

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der UFG SoSe 2022

1. Vorlesungen

Vorgeschichte West- und Südwestdeutschlands

Prehistory of West and Southwest Germany

Prof. Dr. Ralf Gleser

Vorlesung

BA Modul 1; BA Modul 6 A; MA Modul 1; MA Modul 3

Mi 10–12

Beginn: 13.04.22

2 SWS

Kurzbeschreibung:

Ziel der Vorlesung wird es sein, in einem für den Standort Münster relevanten geographischen Rahmen archäologische Hinterlassenschaften der vorgeschichtlichen Epochen und Perioden diachron nach chorologischen, chronologischen, morphologischen etc. Aspekten zu präsentieren, sie vergleichend einzuordnen, jeweils dazu entwickelte Hypothesen und Theorien in Bezug auf den Grad der sozialen Organisation der dort angesiedelten vorgeschichtlichen Menschen herauszustellen sowie deren Bedeutung für die prähistorische Forschung darzulegen.

Literatur:

U. von Freeden / S. von Schnurbein (Hg.), Spuren der Jahrtausende: Archäologie und Geschichte in Deutschland (Stuttgart 2002); W. Menghin (Hg.), Menschen, Zeiten, Räume. Archäologie in Deutschland. Ausstellungskatalog Berlin und Bonn (Stuttgart 2002); Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz, Direktion Landesarchäologie (Hg.), vorZEITEN. Landesarchäologie in Rheinland-Pfalz (Regensburg 2020).

Kommunikation und Infrastruktur im 1. Jahrtausend

Prof. Dr. Eva Stauch

Vorlesung

BA Modul 1; BA Modul 7 A; MA Modul 1; MA Modul 3

Do 10-12

Beginn: 21.04.22

SWS: 2

2. Seminare

Bild und Zeichen in der Kunst der Alt- und Mittelsteinzeit

Image and sign in the art of the Palaeolithic and Mesolithic

Prof. Dr. Ralf Gleser

Seminar

BA Modul 6 A/B; MA Modul 1

Mo 16-18 Uhr

Beginn: 04.04.22

2 SWS

Kurzbeschreibung:

Eine einzigartige Eigenschaft des biologisch modernen Menschen (*homo sapiens*) ist seine außergewöhnliche Adoptions- und Kommunikationsfähigkeit. Sieht man von den gesprochenen Sprachen ab, die Kommunikation ausschließlich in „Echtzeit“ ermöglichen, haben die frühen Menschen lange vor der Ersinnung von Schriftzeichen Bilder und Symbole entworfen. Diese ermöglichen Kommunikation unabhängig von der physischen Präsenz ihrer Erzeuger, und zwar so lange, wie (a) die sie tragenden außerkörperlichen Medien (z.B. Felswände) oder die Gegenstände selbst (wie Figurinen) erhalten geblieben und wie diese (b) für noch lebende Angehörige einer Kultur, unabhängig von der Zeitspanne zwischen Erzeugung und Wahrnehmung, verstehbar sind. Obwohl uns die Botschaften der

Eiszeitkunst, mehr als 10.000 Jahre nach ihrer Erschaffung, verschlossen bleiben, so ist doch zu fragen, ob diese Werke tatsächlich auf Aspekt wie „Kraft und Aggression“ (Hahn 1986) zu reduzieren sind. Im Seminar geht es in diesem Sinne um die ältesten Kreationen von Bildern und Zeichen des Jetzmenschen und deren mögliche Ursprünge. Aspekte wie Zeichenträger, Motive, Themen und Bildkompositionen, Perspektive, Darstellungskonventionen sowie mögliche Bedeutungsinhalte stehen im Fokus der Veranstaltung.

Literatur:

G. Bosinski, Das Bild in der Altsteinzeit. In: K. Sachs-Hombach (Hg.), Bildtheorien. Anthropologische und kulturelle Grundlagen des Visualistic Turn. Stw 1888 (Frankfurt a. M. 2009) 31-73; R.D. Guthrie, The nature of Paleolithic art (Chicago 2005); J. Hahn, Kraft und Aggression. Die Botschaft der Eiszeitkunst im Aurignacien Süddeutschlands? (Tübingen 1986); A. Leroi-Gourhan, Prähistorische Kunst: Die Ursprünge der Kunst in Europa (Freiburg 1971); Ders., Hand und Wort. Die Evolution von Technik, Sprache und Kunst (Frankfurt a. Main 1984²) (franz. Le geste et la parole, Paris 1964/65); F.M. Wuketits, Bild und Evolution. Bilder: des Menschen andere Sprache. In: Sachs-Hombach 2009, 17-30.

Archäologie Südwestdeutschlands. Seminar mit anschließender Exkursion (s.d.)

Archaeology of Southwest Germany

Prof. Dr. Eva Stauch

Seminar

BA Modul 7 A/B; MA Modul 1, MA Modul 3; MA Modul 6

Mi 14–16

Beginn: 13.04.22

2 SWS

Wirtschaftsarchäologie
Economic archaeology

Lukas Kerk M. A.

Seminar

BA bis PO 14: BA Modul 4; BA bis PO 20: BA Modul 3

Di 16-18

Beginn: 05.04.22

SWS: 2

Kurzbeschreibung:

Das Seminar vermittelt einen Einblick in das wirtschaftliche Handeln des Menschen in der Vor- und Frühgeschichte und seine Folgen. Die Entwicklung und der Bestand früher Gesellschaften hing wesentlich von deren Fähigkeit ab, Ressourcen zu erkennen, zu erschließen und zu nutzen. Im Fokus des Seminars stehen daher Rohstoffgewinnung, Ressourcennutzung und die sich daraus ergebenden Umweltveränderungen und Gesellschaftsentwicklungen, außerdem das Konzept des seltenen und daher teuren Gutes und Aussagemöglichkeiten zu Handel und Gütertausch

The seminar provides an insight into the economic behaviour of man in prehistoric times and its consequences. The development and the existence of early societies depended considerably on the ability to locate, make accessible and use resources. Therefore, we will focus on the generation of raw materials, the use of natural resources and, consequently, environmental changes and changes in society. Furthermore, we will discuss the concept of rare and therefore expensive goods and interpretations concerning trade and trading mechanisms.

Literatur:

U. Recker/M. Schefzik, Wirtschaftsarchäologie: Gegenstand – Methode – Forschungsstand. In: B. Kasten (Hrsg.), Tätigkeitsfelder und Erfahrungshorizonte des ländlichen Menschen in der frühmittelalterlichen Grundherrschaft (bis ca. 1000). Festschrift für Dieter Hägermann zum 65. Geburtstag (München 2006) 267-286

Archäologische Denkmalpflege in Deutschland Archaeological Monument preservation in Germany

Prof. Dr. Michael Rind

Seminar (MA)/Übung (BA)

BA Modul 6B, BA Modul 7B, MA Modul 3

Mo 18-20

Beginn: 11.04.22

Kurzbeschreibung:

Das Seminar soll die Problemfelder der praktischen Bodendenkmalpflege thematisieren, die im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland in den einzelnen Ländern unterschiedlich gehandhabt werden.

The seminar is intended to address the problems of archaeological monument preservation in Germany.

Literatur:

J. Kunow/M.M. Rind, Archäologische Denkmalpflege. I. Zündorf/St. Samida (Hrsg.), Public History – Geschichte in der Praxis (Tübingen 2022)

Theorie und Anwendung statistischer Methoden zur Gräberfeld- und Siedlungsanalyse

Theory and application of statistical methods in the analysis of prehistoric and historic graves and settlements

Dr. Frank Siegmund

Seminar

MA Modul 2

Do 16-19

Beginn: 07.04.22

2 SWS

Kurzbeschreibung:

Das Seminar dient der anwendungsorientierten Einführung in die Statistik. Am Ende des Semesters sind die Teilnehmer in der Lage, eine archäologische Fragestellung adäquat zu formalisieren, Daten angemessen und effizient erheben, die zu deren Auswertung geeigneten statistischen Methoden auszuwählen, die nötigen Analysen mithilfe eines Statistikprogramms praktisch durchzuführen und die Ergebnisse archäologisch zu interpretieren. Den Teilnehmern wird ein ausgearbeitetes Lehrbuch zur Verfügung gestellt. Während der Veranstaltung erweitern die Teilnehmer zunächst ihre Erfahrungen im Arbeiten mit einer Tabellenkalkulation (LO-CALC, MS-Excel) und lernen das kostenlose Programm PAST kennen. Im Zentrum steht jedoch das Erlernen des mächtigen, kostenlosen

Statistikprogramms „R“, das mit grafischen Benutzeroberflächen wie dem R-Commander bedient wird. Das Seminar wird - gemeinsam und arbeitsteilig - einen konkreten Anwendungsfall verfolgen, aus dem heraus dann auch die Themen der individuell anzufertigenden schriftlichen Hausarbeiten entwickelt werden. Die Festlegung des Semesterthemas erfolgt als gemeinsame Entscheidung in der zweiten Sitzung der Veranstaltung.

The seminar serves as an application-oriented introduction into statistics for archaeologists. At the end of the semester, participants will be able to adequately formalize an archaeological research question, to collect data appropriately and efficiently, to select the statistical methods suitable for its evaluation, to carry out the necessary analyses practically with the help of a statistics software and to interpret the results archaeologically. The participants will be provided with an elaborated textbook. During the course, the participants first of all expand their experience in working with a spreadsheet program (LO-CALC, MS-Excel) and get to know the free program PAST. However, the focus is on learning the powerful, free statistics program "R", which is operated with graphical user interfaces like the R-Commander. The seminar will follow - together and with a division of labor - a concrete use case, from which at the end the topics of the individually written homework will be developed. The semester topic will be determined as a joint decision in the second session of the seminar.

Literatur:

Siegmund, F. (2020). Statistik in der Archäologie: eine anwendungsorientierte Einführung auf Basis freier Software. BoD: Norderstedt. - Weitere Literatur (kommentiert) ebd. S. 389 ff. - www.frank-siegmund.de/statistik

Fibeln dokumentieren und bestimmen Documenting and classifying brooches

Dr. Claudia Tappert

Praxisseminar

MA Modul 5

Fr 10-12

Beginn: 08.04.22

Höchstens 10 Teilnehmer/Innen

2 SWS

Kurzbeschreibung:

Fibeln dienten in vor- und frühgeschichtlicher Zeit als Kleidungsverschluss. Sie waren allerdings nicht nur funktionale Gegenstände, sondern auch Schmuckstück und Statussymbol. Für Archäologen sind Fibeln wichtige "Leitformen", die Auskunft über die zeitliche Einordnung von Fundkomplexen geben können. Im Praxisseminar sollen Fibeln aus der Lehrsammlung der Abteilung für Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie gezeichnet, fotografiert, beschrieben und anschließend geografisch und chronologisch eingeordnet werden. Die Ergebnisse sollen in Kurzreferaten vorgestellt werden.

In prehistoric and medieval times brooches were used for fastening garments. Nevertheless, brooches were not merely functional objects but pieces of jewellery and status symbols. For archaeologists they are important "type fossils" offering information about the chronology of finds.

In the seminar brooches from the collection of the department of prehistory will be documented by drawings, photographs and descriptions. Afterwards they will be classified geographically and chronologically. The results will be presented in short talks.

Literatur:

Reallexikon der Germanischen Altertumskunde Band 8 (1994): Stichwort „Fibel und Fibeltracht“

3. Übungen

Keltisches Münzwesen

Celtic coinage

Dr. Claudia Tappert

Übung

BA Modul PO 14: BA Modul 4, BA Modul PO 20: BA Modul 3

Di 14-16 Uhr

Beginn: 12.04.22

2 SWS

Kurzbeschreibung:

Auf ihren Wanderungen nach Italien und auf die Balkanhalbinsel im 4. und 3. Jh. v. Chr. lernten die Kelten mediterranes Münzwesen kennen. Ab dem 3. Jh. v. Chr. wurden die ersten Goldmünzen im Bereich der keltischen Latèneekultur nördlich der Alpen geprägt. Mit der Entwicklung der präurbanen Oppidakultur in der jüngeren Latènezeit (2./1. Jh. v. Chr.) bekamen Münzen dort eine immer größere Bedeutung. Allerdings wurden sie nicht immer und nicht überall als reine Zahlungsmittel im Sinne einer Geldwirtschaft eingesetzt. Die Verwendung von Münzen war vielschichtig und regional unterschiedlich. Sie berührt Fragen der Sozialstruktur und der Religion ebenso wie Fragen nach der Ökonomie der spätkeltischen Gesellschaft. In der Übung soll in Form von Referaten ein Überblick über das keltische Münzwesen erarbeitet und so ein tieferer Einblick in die schon städtisch geprägte Oppidakultur gewonnen werden.

While migrating to Italy and the Balkan Peninsular during the 4th and 3rd centuries BC, Celts got into contact with Mediterranean coinage systems. From the 3rd century BC onwards, the first golden coins were minted in the region of the Celtic La Tène culture north of the Alps. Going along with the development of the pre-urban Oppida culture of the late La Tène Period (2nd/1st century BC) coins became more and more important. However, not always and not everywhere coins were used as bare instruments of payment in the sense of a monetized economy. Instead, the use of coins was very complex and differed from region to region. Dealing with Celtic coins, questions of social structure and religion are touched as well as the economic system of the late Celtic society. In the course, an overview over the Celtic coinage system will be given and so a deeper insight into the urbanized Oppida culture will be gained. Every participant will have to prepare a paper.

Literatur:

B. Ziegaus, Kelten Geld. Münzen der Kelten und angrenzender nichtgriechischer Völkerstaaten. Sammlung Christian Flesche – Einführung und Katalog (München 2010).

Archäologisches Zeichnen **Drawing archaeological finds**

Dr. Claudia Tappert

Übung

BA-Modul PO 14: BA Modul 5, BA-Modul PO 20: BA Modul 2

Mo 10-12

Beginn: 11.04.22

Höchstens 14 Teilnehmer/Innen

2 SWS

Kurzbeschreibung:

Das Anfertigen von Zeichnungen gehört zu den grundlegenden Techniken, die zur Aufnahme und Dokumentation archäologischer Funde Verwendung finden. In der Übung werden anhand von Objekten aus der Lehrsammlung verschiedene Zeichentechniken vermittelt und von den Teilnehmer/Innen selbst angewendet.

Drawing belongs to the basic techniques used to document archaeological finds. In the tutorial different drawing techniques will be taught and practiced using objects from the Institute's finds collection.

**Die anthropologische Untersuchung menschlicher Skelettfunde
Anthropological Analysis of Human Skeletal Remains**

Dr. Stefan Flohr

Übung

BA bis PO 14: BA Modul 5; BA ab PO 20: BA Modul 2

Blockveranstaltung, freitags 10.06.22, 24.06.22, 08.07.22 von 12-17:30 Uhr und 22.07.22 von 12-16:30 Uhr

2 SWS

Kurzbeschreibung:

Der Kurs vermittelt Grundkenntnisse der menschlichen Osteologie, der anthropologischen Basisanalyse (u. A. Geschlechtsbestimmung, Sterbealtersschätzung) sowie der Paläopathologie. In Kleingruppen erarbeiten die TN des Kurses eine Art Steckbrief an jeweils einem mittelalterlichen Menschen skeletten.

The participants acquire a basic knowledge of human osteology, the methods used in anthropological analysis of human skeletal remains (e.g. assessment of sex and age at death), and the principles of paleopathological diagnosis. This knowledge is applied to the study of medieval human skeletons that is done in small teams.

4. Kolloquien

Kolloquium: Praktika und Praktikumsberichte zum Studium der Ur- und Frühgeschichte

Colloquium: Practica and reports on practica to the study of pre- and protohistory

Prof. Dr. Ralf Gleser

Kolloquium

MA Modul 5

Di 10-12

Beginn: 05.04.22

2 SWS

Kolloquium: Neue Forschungen und Examensarbeiten zur urgeschichtlichen Archäologie

Colloquium: New research and theses on prehistoric archeology

Prof. Dr. Ralf Gleser

Kolloquium

MA Modul 7

Mi 16-18

Beginn: 06.04.22

2 SWS

Kolloquium: Neue Forschungen und Examensarbeiten zur Mittelalterarchäologie und mittelalterlichen Geschichte

Recent research and theses in protohistorical and medieval archaeology and medieval history

Prof. Dr. Eva Stauch/Prof. Dr. Wolfgang Eric Wagner

Kolloquium

MA Modul 5; MA Modul 7

Blocktermin n. V.

2 SWS

5. Exkursion

Exkursion zum Seminar „Archäologie Südwestdeutschlands“.

Field trip to Southwest Germany.

Prof. Dr. Eva Stauch

Einführungsveranstaltung 13.04.22, 14-16 Uhr

voraussichtlicher Termin 17.-24.07.22